

Bildung und Qualifikation

C 1

Der Anteil der Erwerbstätigen mit tertiärer Qualifikation (ISCED 5+6 und ISCED 7+8) lag in Deutschland im Jahr 2015 bei 30,7 Prozent und damit um 0,6 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (C 1-1). Der Anteil der Geringqualifizierten (ISCED 0-2) stieg gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht von 9,6 auf 9,8 Prozent an. Von allen Vergleichsländern wies Italien den mit Abstand höchsten Anteil an geringqualifizierten Erwerbstätigen auf. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen lag dort bei 31,7 Prozent.

Der Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der alterstypischen Bevölkerung (C 1-2) ist in Deutschland erneut deutlich gestiegen. Von 2013 auf 2014 wuchs er um 5 Prozentpunkte auf 64 Prozent. Damit lag er 4 Prozentpunkte unter dem OECD-Durchschnitt von 68 Prozent.

Im Jahr 2015 gab es 444.859 Studienberechtigte (C 1-3). Die Studienberechtigtenquote, d.h. der Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters, lag damit bei 53 Prozent. Zwei Jahre zuvor, im Jahr 2013, lag die Studienberechtigtenquote mit 57,8 Prozent noch knapp 5 Prozentpunkte höher. Für das Jahr 2016 wird wieder mit einem deutlichen Anstieg der Studienberechtigtenquote gerechnet.

Die Zahl der Erstabsolventinnen und -absolventen (C 1-4) ist erneut gestiegen, und zwar auf 317.102 im Jahr 2015. Zugleich ist der Anteil der Erstabsolventinnen und -absolventen, die ihren Abschluss an einer Universität gemacht haben, erneut gegenüber denen an Fachhochschulen gesunken und betrug 2015 56,8 Prozent. Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten u.a. die Erstabsolventinnen und -absolventen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Ihre Zahl wuchs von 62.606 im Jahr 2014 auf 64.984 im Jahr 2015 und ist damit seit 2005 von 16,5 Prozent auf 20,5 Prozent gestiegen.

Erneut gestiegen ist auch die Zahl der ausländischen Studierenden in Deutschland (C 1-5). So waren im Wintersemester 2015/16 251.542 Bildungsausländerinnen und -ausländer, d.h. Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben, an deutschen Hochschulen immatrikuliert. Ihre Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 15.684 und seit dem Wintersemester 2005/06 um 62.092.

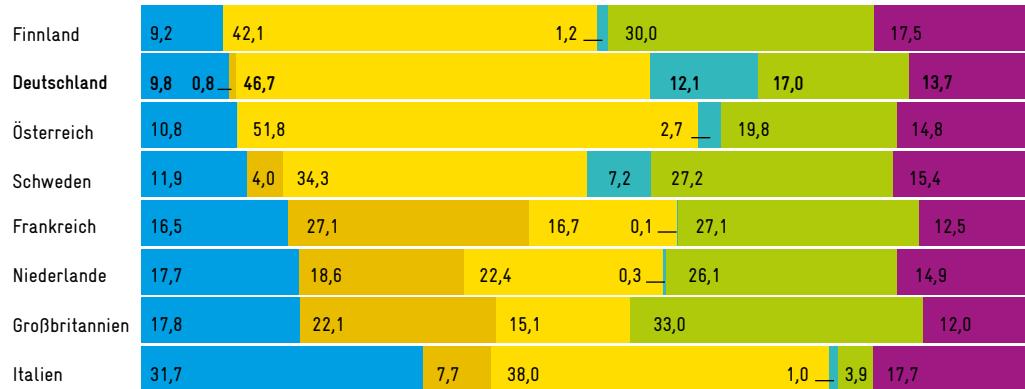
Die Zahl der Bildungsinländerinnen und -inländer, also derjenigen ausländischen Studierenden, die ihre Studienberechtigung im Inland erworben haben, stieg auf 88.763 im Wintersemester 2015/16. Seit dem Wintersemester 2005/06 ist ihre Anzahl um 29.856 gestiegen.

Die Weiterbildungsbeteiligung von Betrieben (C 1-6) ist von 2005 bis 2014 über alle Branchen und über alle Größenklassen hinweg gestiegen. Lag die betriebliche Weiterbildungsquote im Jahr 2005 noch bei 42,7 Prozent, so lag sie im Jahr 2014 mit 53,6 Prozent fast 11 Prozentpunkte höher. Besonders stark gewachsen ist die Weiterbildungsbeteiligung von kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Sie stieg von 40,5 Prozent im Jahr 2005 auf 51,4 Prozent im Jahr 2014.⁴⁴⁹

Abb C 1-1

Download
Daten

Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen in ausgewählten EU-Ländern 2015 in Prozent



Die Klassifizierung der Qualifikationsniveaus ISCED*.

- ISCED 0-2: Vorprimarstufe, Sekundarstufe I
- ISCED 3**: Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung mit tertiarer Zugangsberechtigung
- ISCED 4: Fachhochschulreife/ Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
- ISCED 5-6: Kurze, berufsspezifische tertiaire Bildung (2 bis unter 3 Jahre), Bachelorabschluss, Meister-/ Technikerausbildung oder gleichwertiger Abschluss
- ISCED 7-8: Masterabschluss, Promotion oder gleichwertiger Abschluss

* Die Bildungsstufen nach ISCED gelten als Standards der UNESCO für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme. Sie werden auch von der OECD genutzt.

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung. Berechnung des CWS in Gehrke et al. (2017a).

Tab C 1-2

Download Daten

Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der alterstypischen Bevölkerung in ausgewählten OECD-Ländern und China in Prozent

Studienanfängerquote: Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.

| OECD-Länder | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 ¹⁾ | 2014 | 2014 * |
|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--------------------|------|--------|
| Deutschland | 37 | 36 | 35 | 34 | 36 | 40 | 42 | 46 | 53 | 59 | 64 | 57 |
| Frankreich | - | - | - | - | - | - | - | 39 | 41 | - | - | - |
| Großbritannien | 52 | 51 | 57 | 55 | 57 | 61 | 63 | 64 | 67 | 58 | 61 | 54 |
| Japan | 40 | 41 | 45 | 46 | 48 | 49 | 51 | 52 | 52 | - | 80 | - |
| Schweden | 79 | 76 | 76 | 73 | 65 | 68 | 76 | 72 | 60 | 56 | 62 | 56 |
| Schweiz | 38 | 37 | 38 | 39 | 38 | 41 | 44 | 44 | 44 | 76 | 80 | 45 |
| Südkorea | 49 | 54 | 59 | 61 | 71 | 71 | 71 | 69 | 69 | - | - | - |
| USA | 63 | 64 | 64 | 65 | 64 | 70 | 74 | 72 | 71 | 52 | 52 | 51 |
| OECD-Durchschnitt | 53 | 54 | 56 | 56 | 56 | 59 | 61 | 60 | 58 | 67 | 68 | 61 |
| China | - | - | - | - | - | 17 | 17 | 19 | 18 | - | - | - |

¹⁾ Angegeben sind die Studienanfängerquoten nach ISCED 2011-Klassifikation für die Stufen 5, 6 und 7. Hinweis: Werte ab 2013 wurden nach ISCED 2011 erfasst, Werte vor 2013 wurden nach ISCED 97 erfasst, deshalb ist diese Tabelle mit vorhergehenden Jahren nicht vergleichbar. Die hier verwendete ISCED 2011 verfügt über neun Stufen, während ISCED 1997 nur über sieben Stufen verfügte. ISCED 2011 hat vier statt zwei Niveaus im Hochschulbereich (ISCED 1997: Stufe 5A und 6; ISCED 2011: Stufe 5 bis 8) und ermöglicht zudem eine Unterscheidung zwischen Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung ohne tertiäre Zugangsberechtigung (ISCED 3*) einerseits und Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung mit tertiärer Zugangsberechtigung (ISCED 3**) andererseits. Zur ISCED-Klassifizierung der Qualifikationsniveaus vgl. Abb. C 1-1.

* Bereinigte Quote ohne internationale Studienanfängerinnen und -anfänger.

Quellen: OECD (Hrsg.): Bildung auf einen Blick. OECD-Indikatoren, div. Jahrgänge in Gehrke et al. (2017a).

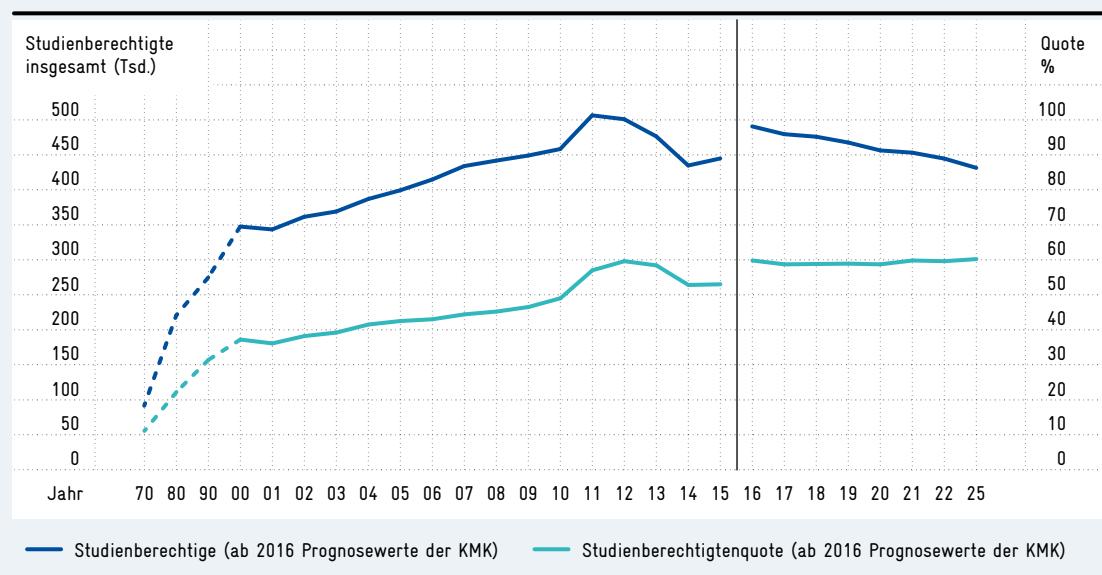
Abb C 1-3

Download
Daten

Studienberechtigte in Deutschland 1970 bis 2025, ab 2016 Projektion

Studienberechtigte: Studienberechtigte sind diejenigen Schulabgängerinnen und -abgänger, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. eine Fachhochschulreife* erworben haben.

Studienberechtigtenquote: Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.



Quelle Istwerte: Statistisches Bundesamt (2016) in Gehrke et al. (2017a).

Quelle Prognosewerte: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. In: Gehrke et al. (2017a).

* Seit 2013 Istwerte ohne Schulabgängerinnen und -abgänger, die den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben haben und noch eine länderrechtlich geregelte fachpraktische Vorbildung nachweisen müssen (etwa durch ein Berufspraktikum), um die volle Fachhochschulreife zu erhalten.

Anzahl der Erstabsolventinnen und -absolventen sowie Fächerstrukturquote

Erstabsolvent(innen) und Fächerstrukturquote: Die Fächerstrukturquote gibt den Anteil von Erstabsolvent(innen) an, die ihr Studium innerhalb eines bestimmten Faches bzw. einer Fächergruppe absolviert haben. Erstabsolvent(innen) sind Personen, die ein Erststudium erfolgreich abgeschlossen haben.

| | 2005 | 2007 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Absolvent(innen) insgesamt | 207.936 | 239.877 | 287.997 | 294.330 | 307.271 | 309.621 | 309.870 | 313.796 | 317.102 |
| Anteil Frauen in Prozent | 50,8 | 51,8 | 51,7 | 52,1 | 51,4 | 51,3 | 51,5 | 51,1 | 51,1 |
| Anteil Universität in Prozent | 60,8 | 62,4 | 62,0 | 62,0 | 62,1 | 61,3 | 59,9 | 59,0 | 56,8 |
| Sprach- und Kulturwissenschaften | 35.732 | 43.827 | 53.003 | 54.808 | 56.140 | 55.659 | 56.313 | 57.016 | 55.596 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 17,2 | 18,3 | 18,4 | 18,6 | 18,3 | 18,0 | 18,2 | 18,2 | 17,5 |
| Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 76.566 | 85.838 | 101.391 | 102.315 | 105.589 | 105.024 | 105.105 | 106.710 | 109.122 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 36,8 | 35,8 | 35,2 | 34,9 | 34,4 | 33,9 | 33,9 | 34,0 | 34,4 |
| Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften | 11.817 | 13.358 | 15.142 | 15.222 | 15.686 | 15.856 | 16.534 | 17.331 | 17.935 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 5,7 | 5,6 | 5,3 | 5,2 | 5,1 | 5,1 | 5,3 | 5,5 | 5,7 |
| Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | 5.312 | 5.661 | 6.787 | 6.215 | 6.563 | 6.405 | 6.193 | 6.042 | 6.484 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 2,6 | 2,4 | 2,3 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 2,0 | 1,9 | 2,0 |
| Kunst, Kunstwissenschaften | 9.678 | 10.399 | 11.541 | 11.820 | 12.525 | 12.866 | 12.542 | 11.913 | 11.514 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 4,7 | 4,3 | 4,0 | 4,0 | 4,1 | 4,2 | 4,0 | 3,8 | 3,6 |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 30.737 | 38.417 | 47.782 | 48.561 | 49.593 | 48.231 | 46.707 | 47.046 | 46.317 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 14,8 | 16,0 | 16,6 | 16,5 | 16,1 | 15,6 | 15,1 | 15,0 | 14,6 |
| Ingenieurwissenschaften | 34.339 | 38.065 | 47.004 | 49.860 | 55.631 | 60.259 | 62.007 | 62.606 | 64.984 |
| Anteil Fächergruppe in Prozent | 16,5 | 15,9 | 16,3 | 16,9 | 18,1 | 19,5 | 20,0 | 20,0 | 20,5 |

Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in DZHW-ICE in Gehrke et al. (2017a).

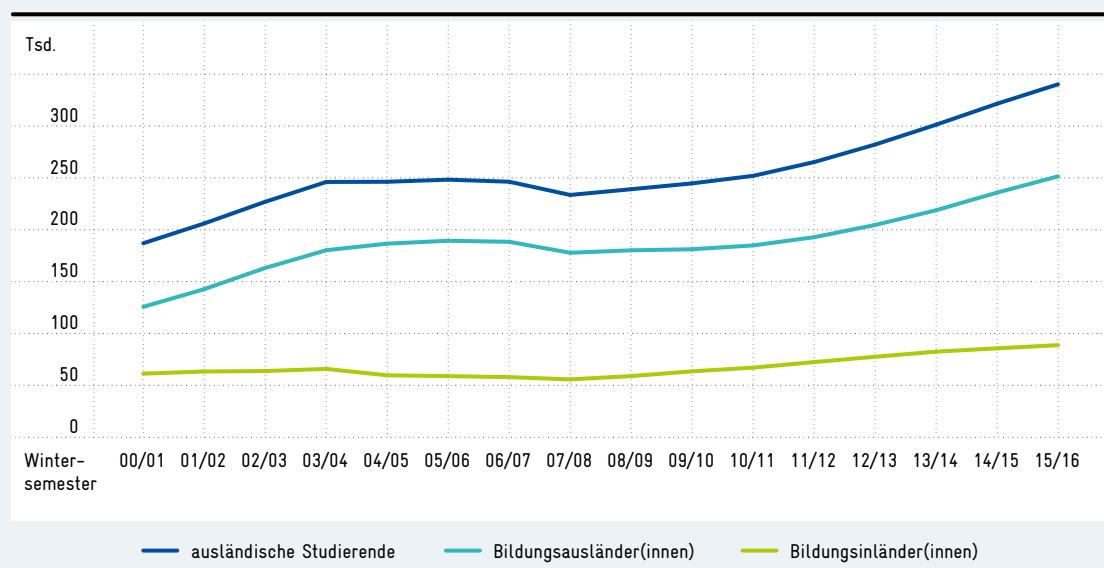
Abb C 1-5

Download
Daten

Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen

Ausländische Studierende sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

Sie werden eingeteilt in Bildungsinländer(innen), deren Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland stammt, und Bildungsausländer(innen), die diese im Ausland erworben haben.



Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in DZHW-ICE in Gehrke et al. (2017a).

Weiterbildungsbeteiligung von Personen und Betrieben in Prozent

Individuelle Weiterbildungsquote: Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme in den letzten vier Wochen vor dem Befragungszeitpunkt.

Betriebliche Weiterbildungsbeteiligung: Betriebe, in denen Arbeitskräfte für Weiterbildung freigestellt oder Kosten für Weiterbildung übernommen wurden.*

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|-------------|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|
| a) Individuelle Weiterbildungsquote | 5,2 | 4,6 | 4,9 | 5,5 | 5,0 | 4,9 | 4,9 | 5,1 | 4,9 | 4,8 | 4,9 |
| Erwerbstätige | 6,4 | 5,7 | 5,9 | 6,4 | 5,8 | 5,6 | 5,6 | 5,9 | 5,6 | 5,5 | 5,5 |
| niedrig (ISCED 0-2) | 1,6 | 1,3 | 1,5 | 1,7 | 1,4 | 1,3 | 1,0 | 1,4 | 1,4 | 1,3 | 1,2 |
| mittel (ISCED 3-4) | 4,5 | 4,0 | 4,1 | 4,4 | 4,2 | 3,9 | 3,9 | 4,1 | 3,9 | 4,2 | 4,3 |
| hoch (ISCED 5-8) | 12,1 | 11,2 | 11,4 | 12,2 | 10,6 | 10,5 | 10,3 | 10,6 | 10,1 | 9,4 | 9,3 |
| Erwerbslose | 3,1 | 2,8 | 3,1 | 4,9 | 4,3 | 3,9 | 4,6 | 3,8 | 3,6 | 3,7 | 3,7 |
| niedrig (ISCED 0-2) | 2,0 | 1,1 | 2,5 | 2,4 | 2,7 | 3,5 | 3,6 | 3,1 | 2,9 | 2,8 | 2,6 |
| mittel (ISCED 3-4) | 2,8 | 3,0 | 2,9 | 5,3 | 4,0 | 3,2 | 4,0 | 3,6 | 3,4 | 3,3 | 3,4 |
| hoch (ISCED 5-8) | 6,1 | 5,6 | 5,4 | 8,1 | 8,4 | 8,3 | 10,0 | 6,6 | 5,4 | 6,4 | 6,3 |
| Nichterwerbspersonen | 2,0 | 1,6 | 1,7 | 2,3 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 1,6 | 1,8 | 1,8 | 2,0 |
| niedrig (ISCED 0-2) | 0,9 | 0,9 | 0,8 | 1,4 | 1,8 | 1,6 | 1,5 | 1,4 | 1,4 | 1,3 | 1,7 |
| mittel (ISCED 3-4) | 2,0 | 1,3 | 1,7 | 1,8 | 1,5 | 1,8 | 1,9 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | 1,6 |
| hoch (ISCED 5-8) | 4,2 | 4,2 | 3,5 | 5,4 | 3,4 | 3,6 | 2,7 | 2,8 | 3,5 | 3,4 | 3,7 |
| b) Betriebliche Weiterbildungsbeteiligung | 42,7 | - | 45,5 | 49,0 | 44,6 | 44,1 | 52,6 | 53,1 | 52,1 | 53,6 | - |
| Nach Branchen | | | | | | | | | | | |
| Wissensintensives produzierendes Gewerbe | 55,7 | - | 65,3 | 65,1 | 52,6 | 55,9 | 62,9 | 65,5 | 66,7 | 69,9 | - |
| Nicht-wissensintensives produzierendes Gewerbe | 32,4 | - | 33,2 | 37,8 | 32,5 | 33,3 | 41,2 | 43,2 | 41,8 | 43,0 | - |
| Wissensintensive Dienstleistungen | 58,8 | - | 63,2 | 68,3 | 58,7 | 57,1 | 68,7 | 67,2 | 67,4 | 67,0 | - |
| Nicht-wissensintensive Dienstleistungen | 34,9 | - | 37,3 | 39,4 | 38,0 | 37,5 | 44,9 | 45,3 | 44,3 | 46,0 | - |
| Nicht-gewerbliche Wirtschaft | 46,9 | - | 49,9 | 53,8 | 51,9 | 51,2 | 59,0 | 60,3 | 58,4 | 61,9 | - |
| Nach Betriebsgrößen | | | | | | | | | | | |
| < 50 Beschäftigte | 40,5 | - | 43,2 | 46,9 | 42,5 | 41,8 | 50,5 | 50,9 | 49,8 | 51,4 | - |
| 50 - 249 Beschäftigte | 82,9 | - | 85,1 | 86,7 | 81,3 | 83,3 | 90,8 | 89,7 | 90,1 | 90,8 | - |
| 250 - 499 Beschäftigte | 95,6 | - | 95,2 | 95,9 | 92,0 | 93,3 | 95,9 | 96,5 | 97,0 | 96,9 | - |
| ≥ 500 Beschäftigte | 97,0 | - | 95,3 | 97,8 | 96,0 | 97,9 | 98,4 | 97,8 | 99,1 | 99,1 | - |

Alle Werte sind vorläufig. Zu ISCED vgl. C 1-1.

Grundgesamtheit a): Alle Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Grundgesamtheit b): Alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Quelle a): Europäische Arbeitskräfteerhebung (Sonderauswertung). Berechnungen des CWS in Gehrke et al. (2017a).

Quelle b): IAB-Betriebspanel (Sonderauswertung). Berechnungen des CWS in Gehrke et al. (2017a).

* Fragestellung im IAB-Betriebspanel: „Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?“